Nro. 47.




Dienstag den 11. Juny 1805.

(Joseph Georg Traßler.)

## Wien.

Se. Majestät der Kaiser, nicht beruhigt, zur Entfernung der tiefdrückenden Theurung im Königreich Böhmen vom Höchstihrem Cabinete aus, grosse und wirksame Maßregeln angeordnet zu haben, eilten im Anfange der vorigen Woche, ohne Gefolge, nur von Ihrem General-Adjutanten, dem F. M. L. Gr. v. Lamberti begleitet, Höchstselbst dahin, um der Ausführung dieser Anordnungen jene Kraft und Schnelligkeit zu geben, welcher der Drang der Umstände fordert. Unerwartet trafen Sr. Majestät am Abend des 30. Mai in Prag ein. Es war das Erscheinen eines wohlthätigen Schutzgeistes. Allgemeine Freude verbreitete sich durch das Volk. Von den Strassen und aus den Häusern empfing den väterlichen Monarchen ein froher, herzlicher Jubelruf! Wenige Stunden vor Sr. Majestät war der Königlich-Böhmische Oberste und Erzherzoglich-Oesterreichische erste Kanzler, Graf von Ugarte, nebst dem K. K. wirklichen Hofrathe der Finanz-Hofstelle, v. Erben, in Prag, eingetroffen. Die Kreis-Hauptleute jener Bezirke des Königreichs, auf welche die Theurung am meisten druckt, sind nach Prag berufen worden, um den Conferenzen beyzuwohnen, welche unter dem unmittelbaren Vorsitze Sr. Majestät gehalten werden,

und

und bereits am 1. Juny eröffnet wurden.

Die Rettungs-Anstalten des edlen Grafen v. Deym für die mit tiefer Noth ringenden Spinner und Weber in einigen Kreisen Böhmens sind zum Theile schon gegründet. Seelsorger und Beamte wirkten überall voll thätigen Eifers mit, den schönen Zweck zu fördern, den äussere Umstände nicht immer begünstigten. Schon in der zweyten Hälfte des Aprils wurde eine grosse Zahl von Dürftigen jener Volks-Classe mit Rumfortischer Suppe gespeist. Für die Fortdauer dieser Rettungs-Anstalten, welche grösseren Theils auf Privat-Wohlthätigkeit berechnet sind, bringt die National-Tugend der Bewohner der Oesterreichischen Monarchie: thätige und anspruchlose Menschenliebe! Kaum war das Resutiat der Sammlung, welche der Graf v. Berchthold zu diesem bestimmten Zwecke eröffnet hatte, zur öffentlichen Kenntniß gebracht worden, als verschiedene theilnehmende Menschen aller Stände, ohne nähere Aufforderung, als jene ihres Herzens in die Hände sowohl des Grafen v. Berthold, als des K. K. wirklichen Hofraths und Polizey-Oberdirectors, Erhard Ley, und des K. K. Hof- und Hofkriegsraths-Agenten, Paskal Edlen v. Reßler, die Summa von 8784 fl. 42 kr. niederlegten.

London, am 17. Mai.

Die Königl. Schaluppe Dispath von 18 Kanonen, welche von einem Kreuzzuge an der Portugiesischen Küste zu Portsmouth angelangt ist, hat, wie man heute versichert, der Regierung die Nachricht überbracht, daß Lord Nelson in den letzten Tagen des Aprils schon durch die Meerenge von Gibraltar gesegelt und fest entschlossen sey, die von Cadix abgesegelt vereinigte Flotte mit seinen 12 Linischienschiffen zu verfolgen. Ein früherer Bericht von Lord Nelson Flaggenschiff meldet: daß Lord Nelson in Aufsuchung der Toulonner Flotte bis an die Aegyptische Küste und zwar bis zur Bucht von Abukir gekommen sey; daß er auch dort Leute ans Land geschickt habe, um frische Lebensmittel zu erhalten, daß man aber die Stadt menschenleer gefunden haben, weil die Einwohner sich geflüchtet, indem sie die Nelsonsche Flotte für eine Französische angesehen; daß man hiebey zugleich gefunden, daß die trägen Türken die vor 3 Jahren zu Abukir und Alexandria angelegten Verschanzungen größtentheils wieder haben verfallen lassen; daß Lord Nelson von der Aegyptischen Küste wieder nach Sicilien zurückgekehrt, und darauf, nachdem er das zweyte Auslaufen der Toulonner Flotte erfahren, zur Verfolgung derselben durch die Straße von Gibraltar gesegelt sey.

Cadix vom 30. April.

Wir kommen von unserem Erstaunen nicht zurück. Es sind über 20 Tage, als die Französ. Flotee durch die Straße ging und noch haben wir keine Nach-

Nachricht von Nelson. Die Briefe von Gibraltar sagen, daß er bey Aegypten gewesen ist. Eben so wissen wir nichts vom Admiral Orde, der unsern Hafen blockirte. (Bekanntlich ist er in England angekommen.)

Man hat keine Nachrichten von unsrer kombinirten Flotte, und einige Anzeigen führen zu der Privat-Vermuthung, daß die Flotte von Toulon, nachdem sie, um zu täuschen, durch die Straße gegangen, des Nachts durch dieselbe zurückgekehrt, und wieder ins Mittelländische Meer gesegelt sey. Die Spanische Turppen, welche auf die Escadre des Admirals Gravina eingeschifft worden, sind der Kern unsrer Truppen. Diese Escadre hat einen großen Artillerie-Train am Bord. Die beyden demontirten Kavallerie-Regimenter, die mit den Sattel eingeschifft worden, sind diejenigen, die sich in dem Feldzuge bey den Pyrenäen am meisten gegen die Franzosen ausgezeichnet haben. Die Escadre von Carthagena ist mit 2 Linienschiffen verstärkt wotden. Es sind Truppen nach diesem Hafen gesandt, um eingeschifft zu werden. Sie sind bestimmt, in dem gegenwärtigen Kriege eine Rolle zu spielen.

## Paris am 20. Mai.

Die Anführung, die man schon vor 14 Tagen in Holländ. Blättern las, daß die Toulonner Flotte durch die Straße nach dem Mittelländischen Meere gesegelt sey, findet hier keinen Glauben; vielmehr hält man sich überzeugt daß sie in Verbindung mit der Escadre von Cadix die Fahrt nach ihrer auswärtigen Bestimmung bisher ununterbrochen sorgesetzt hat. Es sind nun schon über anderthalb Monate, daß die Flotte von Toulon abgesegelt ist.

Die gestrige Moniteur enthält Folgendes:

"Von Guadeloupe ist in dem Hafen von Passage ein Advisschiff angekommen. Es hatte einen Adjutanten des Generals Ernouf am Bord, der in den ersten Tagen des Germinals (22sten März 2c.) von Guadeloupe abgegangen war. Er hatte folgende Nachrichten überbracht:

"Der Admiral Messiessy war am 20sten Februar beym Fort de France auf Martinique angekommen. Im Canal von St. Lucie verfolgte er eine Convoy, die von 2 Englischen Fregatten begleitet wurde, gab indeß das Verfolgen auf, da es ihn zu weit weggeführt haben würde. Er blieb 24 Stunden vor Martinique und landete Flinten und Munition aller Art auf dieser Colonie. Von da segelte er nach Dominique. Er kam am 22sten Februar, des Morgens um 5 Uhr, bey Roseau an. Die Batterie von Cachacrou, vor welcher vorbey das Linienschiff Majestueux um 4 Uhr des Morgens paßirte, hatte zwey Allarmschüsse gethan, die aber in der Stadt nicht waren gehört worden. Die Escadre hatte Englische Flagge aufgezogen.

zogen. Sie ankerten bey Roseau. Der Englische General Prevost hielt sie für die Escadre des Commodore Jonston, die er erwartete. Er schickte seinen Hafen-Capitain ab, um das Schiff Majestüeux zu einem gelegenen Ankerplatz zu führen. Der Capitain ward das Versehen nicht eher gewahr, als bis er sich am Bord befand. Um 11 Uhr ward die Landung bewerkstelligt. Die Vertheidigung war lebhaft. Um 4 Uhr Nachmittags legte die Miliz die Waffen nieder, die Stadt ward eingenommen und das Schloß capitulirte. Alle Schiffe auf der Rhede fielen in unsre Gewalt, so wie die feindlichen Magazine. Alle Truppen wurden zu Kriegsgefangenen gemacht, außer 400 Mann, die sich nach dem Fort Babrit, 12 Lieues von Roseau, zurückzogen.

General Lagrange wußte, daß sich in Ruprechts-Bei kein Kriegs, oder Kauffahrteyschiff befand und daß das Fort Cabrit bloß ein isolirter Felsen an der Spitze des Vorgebürges sey. Er hielt es nicht für dienlich, dies Fort anzugreifen. Nachdem er alles, was auf Dominique brauchbar war, genommen und seine Gefangenen nach Martinique geschickt hatte, segelte er am 27sten Februar nach Guadeloupe, wo er Munition, Montirungen und andere Sachen landete, die er für diese Colonie am Bord hatte.

Am 5ten März erschien die Division vor Nieves oder Nevis, nahm alle Schiffe, die sich auf der Rheede befanden, erhob eine starke Contribution und machte die Englischen daselbst befindliche Truppen zu Gefangnen.

Nach dieser Expedition segelte die Eskadre nach St. Christophe. Das Fort, welches die Stadt beschützt, machte Miene, sich vertheidigen zu wollen. Die Landung geschah indeß ohne großen Widerstand und das Fort ergab sich auf den zweyten Schuß. Um 4 Uhr hatten wir 600 Mann in den Forts. Alle Schiffe auf der Rheede wurden genommen, eine Contribution auferlegt und am 6ten März die Colonie wieder geräumt.

Die Escadre segelte dann nach der Insel Monferat, nahm sie am 9ten März ein, machte die Englischen Truppen zu Gefangnen, erhob eine starke Kontribution und nahm alle Schiffe weg.

Vom 10ten bis 12ten März machte die Escadre zahlreiche Prisen, die sie nach Guadelope sandte. Am 14ten März kam die Escadre wieder zu Martinique an, und segelte am 16. März wieder von da, man weiß nicht zu welcher Bestimmung.

## Konstantinopel am 27. April.

Die Absetzung des Großviziers ist erfolgt, um die Janitscharen und das Volk zu beruhigen, welche über das neue Militair System sehr aufgebracht sind, dessen Urheber der Großvizier war. Der Großherr hat ihn ungern entlassen und die Remotion soll auf Vorschlag des Großviziers selbst geschehen seyn, der übrigens mit Confiscirung des Vermögens oder auf andre Art keineswegs bestraft ist.

Am

An die Stelle von Ismael Pascha, der Großvizier geworden, ist der Pascha von Mytilene wieder zum Kapitain Pascha ernannt.

### Berlin am 25. Mai.

Am vergangenen Mittwochen kam der von Mayland am 13. dieses abgegangene Königl. Courier mit den für den Herrn von Novonsiltzoff durch den hiesigen Hof verlangten Französ. Pässen an. Sie sind mit größter Bereitwilligkeit ertheilt worden und gewähren mithin dem Anfange der Unterhandlungen eine erwünschte Aussicht. Diese Pässe wurden nebst mehrern Depeschen gestern durch den Rußischen Collegien-Assessor Bagenyff als Curier nach St. Petersburg abgesandt. Wahrscheinlich wird Herr von Novosiltzoff in der Mitte Julii in Paris eintreffen können.

### Hamburg am 27. Mai.

Vorgestern traf hier auf der Börsen-Halle bey Gelegenheit einer Staffette aus Tönningen folgendes Schreiben ein:

### Tönning vom 25. Mai.

Ein so eben aus England angekommener Cutter mit einem Staatsbothen bringt uns die Anzeige, daß, als er England verließ, man die Nachricht hatte, daß die Flotte von Brest mit 22 Linienschiffen in See war, und Lord Gardner mit 19 Schiffen sie bereits im Gesicht hatte und verfolgte. Der Lieutenant dieses Cutters ist später in See gegangen, als die letzte Post vom 17ten dieses. Mit der nächsten Post also können wir, wenn sich diese Angabe bestättigt, interessanten Nachrichten entgegen sehen.

### Amsterdam vom 25. Mai.

Man hat hier die bestimmte Nachricht, daß die Spanische Escadre, welche am 27. April unter dem Admiral Salzedo von Cartagena abgesegelt war, am 28. daselbst wiedee eingelaufen ist. Die Escadre war nämlich auf die Flotte des Lord Nelson gestossen, und eilte nach dem Hafen zurück, wobey einige Spanische Schiffe etwas beschädigt wurden.

Von dem Auslaufen der Französ. Brester Flotte hat man keine Nachrichten.

Mit einem Americanischen Schiffe gehen dieser Tage von Gravendeel 200 Deutsche Colonisten nach Louistana ab.

### Petersburg am 10. Mai.

Die Gewässer im Innern des Reichs sind in diesem Jahre sehr früh aufgegangen. Schon am 11. April waren die Barovizischen Wasserfälle 338 Barken und 19 Halbbarken paßirt. Bey Schlüsselburg ging das Wasser am 14. April auf, und bis zum 22. April waren aus dem Ladogaischen Canal in die Newa gegangen 4 Barken, 8 Halbbarken und 91 kleinere Fahrzeuge, größtentheils mit Heu, Haber, Mehl, Grütze rc. beladen, wodurch der Preis dieser Artikel hier gleich gefallen ist.

In-

# Intelligenzblatt zu Nro 47.

Vom Magistrate der k. k. Hauptstadt Krakau wird hiermit kund gemacht, daß am 15ten July l. J. um 3 Uhr Nachmittags die städtische Vorwerke Deywor und Beszcz auf 6 nacheinander folgende Jahre nämlich vom 29ten September l. J. bis dahin 1811 im Wege der Lizitazion dem Meistbiethenden in Pachtung überlassenwerden. Der Fiskalpreis bestehet in jährlichen 550 fl. rhn. die übrigen Bedingnisse können in der hierämtlichen Registratur eingesehen werden. Gollmayer.

Lizitazions-Ankündigung.

Am 25ten künftigen Monats Junius l. J. werden nachstehende Olkuszer städtische Gefälle auf 1 Jahr, das ist vom 1ten November 1805 bis letzten Oktober 1806 bei dem Olkuszer Magistrat lizitando verpachtet werden:

1. Das Propinazions = Getränkerzeugniß und Ausschanksrecht, der Fiskalpreis für diejenige Pachtzeit ist 2679 fl. rhn. 31 kr.
2. Die Jagdbarkeit in den Olkuszer städtischen Waldungen, der Fiskalpreis für die ganze Pachtzeit ist 16 fl. rhn. 30 kr.
3. Die Marktstand- und Pflastergelder, der Fiskalpreis ist für die ganze Pachtzeit 100 fl. rhn.

Die Pachtlustigen haben sich daher am obigen Tage um die 9te Morgenstunde in der Olkuszer Magistratskanzlei einzufinden.

Krakau am 16. Mai 1805.

Cours der Staats-Papiere in Wien am 31. Mai und 1. Juni 1805.

| | Mittel-Preis. | | |
|---|---|---|---|
| | d. 31. | d. 1. | d. — |
| Obligationen Wien. Stadt-Banco à 5 p.C. | 87 1/6 | 87 | — |
| detto Lotto | 102 | — | — |
| Hofkam. à 5 p.C. | 81 1/6 | — | — |
| detto à 4 1/2 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | 70 1/4 | 69 7/8 | — |
| detto à 3 1/2 p.C. | 63 1/4 | — | — |
| detto unverzinsl. 1 jährige | — | — | — |
| detto 1/4 jährige | — | — | — |
| W. Oberkam. Amts à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | 70 1/2 | 70 1/3 | — |
| detto à 3 1/2 p.C. | — | — | — |
| Obligationen der Stände von Böhmen à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Mähren à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Schlesien à 5 p.C. | — | — | — |
| Oest. unter d. Ens à 5 p.C. | 81 1/4 | 81 1/4 | — |
| detto à 4 p.C. | 70 2/3 | 70 1/2 | — |
| detto Lotterie | — | — | — |
| Oester. ob der Ens à 5 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Steiermark à 4 p.C. | — | — | — |
| detto à 4 p.C. | — | — | — |
| Kärnthen à 5 p.C. | — | — | — |
| Krain à p.C. | — | — | — |
| Verschleiss-Direct. Tratten | — | — | — |
| detto Lot. Loose d. Stück | — | — | — |

An-

## Angekommene Fremde in Krakau.

Am 3. Juni.

Der Herr Graf Karl von Jezierski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Teibusch aus Ostgalizien.
Der Herr August von Lubieniecki mit 5 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 95., kömmt von Swiencany aus Ostgalizien.
Der kaiserl. russische Hofrath Herr Valentin Siouanci mit Gattin, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Petersburg.
Der kaiserl. russische General Herr von Weizengrad wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Petersburg.

Am 4. Juni.

Der Herr Joseph von Bistrzanowski mit 1 Bedienten, wohnt auf dem Sande N. 87., kömmt vom Lande.
Der Herr Joseph von Chrzanowski wohnt in Kleparz N. 279., kömmt von Zyslawice aus Ostgalizien.

Am 5. Juni.

Der Herr Graf Anton von Dziedus szycki mit 8 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 483., kömmt von Lemberg.
Der Herr Ignaz von Goslowski mit 2 Bedienten, wohne in der Stadt N. 474., kömmt von Prownik aus Ostgalizien.
Der Herr Wladislaus von Grabkowski mit 2Bedienten, wohnt N. 474., kömmt vow Lande.
Der Herr Stanislaus von Ozarowski mit 4 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 465., kömmt vom Lande.
Der k. k. Appellazionsrath Herr Franz von Wischogurski mit seiner Gattin und 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 447., kömmt von Lemberg.

Am 6. Juni.

Der Herr Graf Dominik von Drohojowski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Wien.
Der Herr Johann Nepomuk von Nidecki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 53. kömmt vom Lande.
Der Herr Graf Ignaz von Skarbek mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Lemberg.

Am 7. Juni.

Der Herr Graf Peter von Dembowski mit Familie und 6 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 496., kömmt vom Lande.
Der Her Adam von Manski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz N. 280., kömmt vom Lande.

Am 8. Juni.

Der Herr Augustin von Bjalobrzeski mit 1 Bedienten, wohnt in Kleparz N. 279., kömmt von Fridrichowice aus Ostgalizien.
Der Herr Johann von Miskowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 176., kömmt vow Lande.
Der Herr Graf Adam von Przerembski mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 487., kömmt von Siedleschowitze aus Ostgalizien.

Am

Am 9. Juni.

Der Herr Graf Joseph von Humnicki mit 1 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt aus Ostgalizien

Der Herr Augustin von Otwinowski mit 3 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 575., kömmt von Klikowa aus Ostgalizien.

Der Herr Anton von Pawenski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt vom Lande.

Der Herr Felix von Wieloglowski mit 2 Bedienten, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt vom Lande.

Der k. k. Major von Franz Jellachich Infanterie Herr Graf von Weissenwolf, wohnt in der Stadt N. 504., kömmt von Wien,

## Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 2. Juni.

Dem bürgerlichen Mahler Johann Hieser s. T. Josepha, 14 Wochen alt, an der Abzehrung, auf dem Sande N. 102.

Am 3. Juni.

Dem Fruchthändler Franz Nowacki s. T. Anna, 2 Jahr alt, an der Auszehrung, in Kleparz N. 136.

Der Joseph Wontrobski 19 Jahr alt, an der Wassersucht, im St. Lazarspital.

Der Bettler Mathias Waytzik, 76 Jahr alt, an der Abzahrung, in St. Lazarspital.

Dem Maurer Vinzenz Magnuschowski s. S. Michael, 5 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand N. 349.

Am 4. Juni.

Dem Karl Klenski s. S. Augustin, 1 1/4 Jahr alt, an der Abzehrung, in der Stadt N. 409.

Am 6. Juni.

Dem Materialrechnungsführer Herrn Karl Küffern s. T. Barbara, 7 Jahr alt, an Poken, in der Stadt N. 606.

## Krakauer Marktpreise
vom 5. Juny 1805.

| | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. | fl. | kr. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Der Korez Weitzen zu | 21 | — | 20 | — | 18 | — | — | — |
| — — Korn — | 18 | — | 17 | — | 16 | — | — | — |
| — — Gersten — | 14 | | 14 | 30 | 12 | — | — | — |
| — — Haber — | 8 | 22 1/2 | 8 | | 7 | 30 | — | — |
| — — Hirse — | 22 | — | 21 | — | 20 | — | — | — |
| — — Erbsen — | 15 | — | 14 | 15 | 14 | — | — | — |

Gedruckt und verlegt bei Joseph Georg Traßler, k. k. Gubernial-Buchdrucker.